

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

6. FEBRUAR 2019

WOCHE 6
SI/AUFLAGE 33.274
GESAMTAUFLAGE 85.582
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Schulterschluss gegen Wohnungsnot	Seite 3
Parken, wo einst das Conti stand	Seite 5
Von der Charité ans HBK	Seite 12
Die ganze Woche auf einer Seite in Bildern	Seite 13
Mahnmal für Sinti und Roma	Seite 24

ZUR SACHE:



Rechenspiel

Der Gemeinderat hat dem Haushaltsplan am Dienstag einstimmig zugestimmt. OB Bernd Häusler ist sich sicher, dass der Plan auch die Zustimmung des Regierungspräsidiums findet. Zum Entwurf wurde die Kreditaufnahme deutlich abgespeckt, was aber nicht bedeutet, dass Geld eingespart worden wäre, vielmehr wurde umgeschichtet, neu bewertet und so manches mit Verpflichtungserklärung auf das kommende Jahr verlegt. Etwa die Gewerbesteuer wurde mal um eine Millionen Euro auf 37 Millionen hochtaxiert und das ohne Anhebung des Hebesatzes, der bleibt bei 360. Die Grundstücksverkäufe werden mit 500.000 Euro höher bewertet. Das Bahnhofsdach wird erst 2020 etatisiert, ebenso Teile der Neugestaltung der Fußgängerzone. Gemeinsam mit dem erwarteten Plus durch das Absenken der Kreisumlage will die Stadt 2019 nur noch 17,7 Millionen Euro aufnehmen, 2020 dann 8,1 Millionen Euro. Mal sehen, was künftige Zahlen sagen. Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

Singen

Die 12. Leistungsschau hebt ab

Helikopterflug zum 25-jährigen Jubiläum der IG Singen Süd 4./5. Mai / von Stefan Mohr

Zu ihrem 25-jährigen Jubiläum hat sich die IG Singen Süd um ihren Vorsitzenden Dirk Oehle zu der Leistungsschau am 4. und 5. Mai etwas ganz Besonderes ausgedacht. Als »Talk of Town« wird ein Helikopter-rundflug am Samstag und Sonntag vom Industriegebiet im Singener Süden über den See und den Hohentwiel zurück in den Süden der Hegau-metropole angeboten, wurde bei der Pressekonferenz am Mittwoch in den Räumen der Volksbank Schwarzwald-Baar-Hegau angekündigt. Jeweils sechs Stunden Flugzeit seien für die beiden Tage vorgesehen, so Benjamin Wille von Radio 7. Die Flüge selbst dauern etwa zehn Minuten. Auch der Gratisflug einer Familie in den Singener Süden mit tollem Einkaufsgutschein ist als Gewinnspiel in der Planung. Doch beim »Messeplatz der Region« wird am verkaufsoffenen Sonntag die Kompetenz und das Spektrum der Leistungsfähigkeit der Singener Unternehmen in der kompletten Stadt präsentiert, freut sich Dr. Gerd Springe, Vorsitzender von Singen Aktiv, die wieder als Kooperationspartner fungieren. Zusammengerechnet fünf Kilometer Schaufenster können die Gäste aus nah und fern am 5. Mai in der Hegaumetropole be-



Mitmacher und Organisatoren bei der 12. Leistungsschau der IG Singen Süd in ihrem Jubiläumsjahr am 4. und 5. Mai. swb-Bild: stm

staunen. Zu der hohen Zentralität der Einkaufsstadt Singen von knapp 200 Prozent habe der Süden überproportional beigetragen, lobte Dr. Springe die Arbeit der IG Singen Süd, die seit ihrer Gründung vor 25 Jahren zur Prosperität der Ho-

hentwielstadt beigetragen hat. Besonders das an vielen Standorten praktizierte Rooming-Konzept, allein bei Südster Bölle zeigten 34 Mitmacher 2017 ihre Kernkompetenz, macht die 12. Leistungsschau am Sonntag, 5. Mai, von 13 bis

18 Uhr zu »der Leistungsschau« weit über den Landkreis hinaus, freut sich Oehle. Drei bis vier Bähnchen werden wieder zwischen den Standorten im Süden verbinden und die Besucher kostenlos befördern, so Roland Cron, auch wenn dies,

wie Dirk Oehle erklärte, »eine Menge Geld koste«. Durch den Wegfall des beliebten Standortes bei Maiers Dekoland sind beim Autohaus Bach und Bauhaus mehr Aktionen geplant. Auf großes Interesse wird sicherlich das gleichzeitig dort stattfindende Frühlingsfest stoßen, das am Sonntag einen Familientag mit Karussell, musikalischer Unterhaltung bietet, kündigte Klaus Bach an. Auf dem Bauhausparkplatz können sich die Blaulichtorganisationen präsentieren. Auch eine Handwerkerpräsentation ist geplant, der Standort steht allerdings noch nicht fest. Das von Singen Classics bekannte Streetfoodfestival wird bei Bölle mit bis zu 15 Trucks Kulinarisches anbieten. Bei Ernst und König ist wieder ein Ford- und Mustangtreffen geplant, so Rüdiger Boss. Beim VW-Zentrum werden sich Unternehmen des BNI präsentieren, kündigte Joachim Hafner an. Und viel, viel mehr erwartet die Besucher der Singener Leistungsschau. Dirk Oehle lobte zudem das »tolle Miteinander« mit der benachbarten HGV Rielasingen und bot den dortigen Unternehmen an, beim Rooming-In-Konzept der Singener Leistungsschau teilzunehmen.

Singen

Wahlen beim City-Ring

Der City Ring Singen lädt zu seiner diesjährigen Mitgliederversammlung am Dienstag, 12. Februar, um 19.15 Uhr ins Modedehaus Heikorn ein. Neben den Berichten des Vorstandes, Werberates und des Kassenberichts stehen Wahlen an. Zudem wird Oberbürgermeister Bernd Häusler über die Einkaufsstadt Singen informieren. Der City-Ring wünscht sich, dass durch zahlreiche Erscheinen das Interesse an Arbeit und Aufgabe der Werbegemeinschaft zur Förderung einer positiven Innenstadtentwicklung gezeigt wird. redaktion@wochenblatt.net

Singen

Große Mehrheit für Hotel und Boarding-House

Bei drei Nein-Stimmen und fünf Enthaltungen hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am Dienstag mit großer Mehrheit der Errichtung eines Hotels mit 160 Zimmern in der Maggistraße zugestimmt. Insgesamt sind 300 Betten geplant sowohl in Ibis Styles und Ibis Budget. Nachdem die FDP ihre Ablehnung gegen das Projekt schon Ende 2018 bei den Gutachten zum Ausdruck gebracht hatte, blieb eine große Diskussion erwartungsgemäß aus. Denn das Gros der Fraktionen hält das

Projekt wie Walfried Schrott (SPD) ausführte für einen guten architektonischen Vorschlag, der dem Hotelangebot in Singen gut tue. Lediglich Veronika Netzhammer (CDU) wünschte sich mehr Begrünung auf der Fläche. Dr. Isabelle Büren-Brauch (Bündnis 90/Die Grünen) ging noch weiter und kritisierte die hohe Anzahl von oberirdischen Parkplätzen mit insgesamt 75 und hielt es für dringend erforderlich diese erheblich zu reduzieren.

Oberbürgermeister Bernd Häusler hielt dagegen, dass die meisten Hotelgäste sowie die Bewohner des Boarding-Houses mit 69 Wohnungen - auch hier gab es eine noch deutlichere Mehrheit der Zustimmung - auf dem Gelände parken müssen, sowohl in der Tiefgarage als auch auf dem Gelände. Am Rande fügte der Rathauschef hinzu, dass in weiterer Zukunft auch eine Hotelerweiterung auf der Fläche möglich sei. Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

👉 LETZTE MELDUNG

Hontes-Bus ab Ostern

Aufgrund der angespannten Parksituation auf dem Hohentwiel wird ab 19. April bis zum 6. Oktober eine Busverbindung an Sonn- und Feiertagen vom Bahnhof zur Domäne angeboten, teilte die Stadtverwaltung mit. Als Fahrpreis wird der reguläre Stadtbuslinienpreis pro Fahrt von 2,20 Euro erhoben. Die Linienführung des Busses der Linie 8 ist die des Anrufsammeltaxis und führt vom Bahnhof, Stadthalle/Rathaus Scheffelhalle/Landesgartenschau zum Hohentwiel. Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

- Anzeige -



Renault ZOE
Deutschlands meistgekauftes Elektroauto

AUTOHAUS BLENDER GMBH
Robert-Gerwig-Str. 6,
Radolfzell
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

Rielasingen-Worblingen

NEUES QUARTIER

An der frisch sanierten Hardstraße in Worblingen ist während der Bauphase ein schmales Wohnquartier mit 24 Wohnungen in vier Gebäuden auf einem Grundstück entstanden, das zuvor nur durch ein Doppelhaus genutzt wurde. Ein gutes Beispiel, wie Nachverdichtung im Bestand gut gelingen kann. Mehr auf den Seiten 8/9.



ALDI SÜD

Singen

DIE HAIR-GROUP-APP

Die »International Hair-Group« von Zafer Caper mit ihren sechs Filialen in Singen, Radolfzell, Konstanz und Villingen hat erfolgreich eine eigene App gestartet, mit der alle Kunden immer topaktuell über Aktionen, Events wie Modetrends informiert werden. Dadurch kommt der Dienstleister noch näher zu den Kunden. Mehr auf Seite 31.

Hausübergabe oder Testament: Was ist besser?

Vortrag am 12. Febr. 2019 mit Guido Bischoff Fachanwalt für Erbrecht

Bildungszentrum Singen
Zelglestr. 4
Zeit: 19.30 Uhr
Eintritt: 5,- € ohne Voranmeldung

RUBY & SCHINDLER
DIE KANZLEI FÜR ERBRECHT



UNSERE KANZLEIEN
VS-VILLINGEN
STUTTGART
RADOLFZELL
KONSTANZ
ROTTWEIL
TEL. 07721 63450
www.ruby-erbrecht.de

50%
RABATT*

im 1. Jahr für
alle
Neumitglieder

nur noch
96
PLÄTZE FREI!

NUR NOCH 4 WOCHEN

bis zur Eröffnung! Wir erweitern auf 3.100 m²!

AB MÄRZ 2019

NEUBAU 850m²



WISSENSCHAFTLICH
QUALIFIZIERTES
MUSKELTRAINING



DEUTSCHLAND
TEST
MONEY
BESTES
FITNESSSTUDIO



1. PLATZ
INJOY
Testieger
Fitness-Studios
100 km 2018
11. November
Preisvergleich 2018
www.injoy.de

Jetzt unverbindliche Beratung vereinbaren.

HOTLINE

07731/93 16 0

Fühl Dich NEU

INJOY

INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS

Adam-Opel-Straße 10

78239 Rielasingen

* Bei Abschluss einer 24-Monate Classic Clubmitgliedschaft.

Singen

Start ins neue Semester

Der Senioren-Bildungskreis startet am Freitag, 8. Januar, um 15 Uhr mit dem Vortrag von Hans Enzenroß über Tansania – Hochland mit erloschenen Vulkanmassiven und Nationalparks,

die zum UNESCO – Weltnaturerbe gehören. Die Vortragsreihe findet künftig beim Stadt-Seniorenrat (Singerer Marktpassage, August-Ruf-Straße 13), statt. redaktion@wochenblatt.net

Singen

»Wunderbarer«
Abend

Die Seelsorgeeinheit Oberer Hegau lädt am 8. Februar zu »wunderbar – Das Ladiesevent der ganz besonderen Sorte« ein. An diesem Abend werden die Besucherinnen Lydia kennen- lernen. Eine mutige und selbstbewusste Frau aus der Bibel. Sie wird alle für kurze Zeit an ihrem Leben vor 2.000 Jahren als Purpurhändlerin in Philippi teilhaben lassen, um ihre Arbeit, ihren Glauben und ihre Gastfreundschaft zu erfahren und mitzerleben. Los geht es um 19 Uhr in FeG Singen, Freiburger Str. 4a in Singen. Anmeldung unter: wunderbar.hegau@web.de.

Singen

Jubiläum der
Fotofreunde

In diesem Jahr feiern die Fotofreunde Singen ihr fünfjähriges Jubiläum. Hierzu wird eine Fotoausstellung mit dem Titel »Mythos: Alpen und Bodensee« ab 15. März bis 12. April im Autohaus Bach zu sehen sein. Das regelmäßige Treffen der Fotofreunde ist am Donnerstag, 7. Februar, 19 Uhr im Gasthaus Goldene Kugel in Singen. Themen des Abends: Jo Rebitzer zeigt die digitale Bildbearbeitung mit einer kostenlosen Software. Zudem präsentiert Marlies Zimmermann den Fotofreunden eine Fotodokumentation über Island. redaktion@wochenblatt.net

Singen

Jason Richmond und Timon Besucher können aus einer guten Position in die Finalrunde. swb-Bild: Richmond

Von Platz 3 ins Finale
Erfolgreiche Inpotron-Radballer

Am Samstag fand in der Mehrzwecksporthalle in St. Georgen/Peterzell der vorletzte Spieltag zur Verbandsrunde im Radball für die Schüler A statt. Die Mannschaft Singen 1 (Timon Beuscher/Jason Richmond) musste sich den Gegnern Langenschiltach 1, Langenschiltach 2, Langenschiltach 3 und Prechtal stellen. Singen 2 (Matteo-Till Petrillo/Kian Schlicht) konnte leider wegen Krankheit nicht antreten. Das erste Duell Singen 1 gegen Langenschiltach 1 sorgte gleich für eine Überraschung. Beuscher/Richmond gingen diese Partie zu leichtherzig an und wurden dann mit einer 3:5-Niederlage bestraft. Gegen Langenschiltach 3 ließen Beuscher/Richmond nichts mehr

anbrennen und beendenden diese Partie mit einem klaren 3:0-Sieg. Dann ging es gegen den Spitzenreiter der Verbandsrunde Langenschiltach 2. Singen 1 ließ zuviele Fehler zu und mussten dadurch die zweite Niederlage mit 2:4 an diesem Spieltag einstecken. Gegen Prechtal 1 folgte die nächste Überraschung, denn da gingen Beuscher/Richmond nochmal voll zur Sache und führten bis zur Halbzeit mit 3:0. Dann nahm Singen 1 das Gas raus, konnte aber einen weiteren 4:2-Sieg verbuchen. Somit festigt sich Singen 1 den dritten Tabellenrang in der Verbandsrunde und hat eine gute Position für den Finalspieltag in Hardt am 9. Februar. redaktion@wochenblatt.net

aktivoptik

MEHR SEHEN. MEHR HÖREN.
MEHR ERLEBEN.

Gleitsicht-Wochen

TESTEN SIE DIE GLEITSICHTGLÄSER VOM
TESTSIEGER – GANZ OHNE RISIKO

100 €
RABATT

BEIM KAUF VON GLEITSICHTGLÄSERN
AB KOMFORT-QUALITÄT*

Preisbeispiel

KOMFORT-GLEITSICHTGLÄSER

» Hartschicht
» Superentspiegelung
» Schmutzschutz

pro Paar nur
259,98 €
statt 359,98 €

aktivoptik im Real

Georg-Fischer-Str. 15 in Singen

07731.835 04 15

Aktiv Optik Rolf Schneider GmbH | Lohr-F. Kennedy-Str. 26 | 55543 Bad Kreuznach

*Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten oder Gutscheinen. Der Betrag ist nicht auszahlfähig. Gültig bis 23.02.2019.

OBI

DIE MACHBAR
MACHER SIND DA.

Dein Handwerker-
Vermittlungsservice

Stanislaus Müller
OBI Renovierungsberater

■ Beratung, Aufmaß, Montage aus einer Hand
■ Ihr Vertragspartner wird OBI
■ Festpreisangebote
■ Umsetzung durch regionale Handwerker

OBI Singen • Kontakt: 0800 - 011 71 03

MUSIKSCHULE

musik
FORUM 2

HEIDRICH & HASSLER

Spaß am Klang von Anfang an!
Kinder | Jugendliche | Erwachsene

Jetzt
Probekollegium
sichern

Ekkehardstr. 32a | Singen
fon: 07731 6 63 17
www.musikschule-musikforum2.de

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 51 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im   

HERTRICH

METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Lyoner

auch als Paprika-, Pfeffer-, Kräuter-,
Brokkoli- oder Ketchuplyoner

100 g

1,10

Bierwurst

herzhaft, geschnitten, als Kugel,
als Fleischkäse mit Pistazie,
Käsebierwurst

100 g

1,10

Kalbsfleischleberwurst fein

mit Sahne, im Gold- oder Naturdarm,
auch als Grobe und in der Portion

100 g

1,10

Hohentwieler
Schinkenspeck

fein aufgeschnitten, ein Genuss

100 g

1,75

Schweineschnitzel /
-roulade

mager, aus der Oberschale,
auch paniert

100 g

1,00

Rinderhacksteak

saftig, zum Kurzbraten

100 g

1,00

Sauerbraten

mager, aus der Keule –
pikant eingelegt

100 g

1,28

Rumpsteak / Roastbeef

zart gelagert, zum Kurzbraten
oder Niedergaren

100 g

2,78

Handwerkstradition
seit 1907



DENZEL

METZGEREI

SEIT 1907

SCHWARZWALDSTRASSE 22

TELEFON 0773 1/62433

WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

AKTION	AKTION	aus unserem Tannenrauch	klassisch gut
Minutenschnitzel paniert		Rollschinke, Nusschinkle	Rinderhüfte zart gelagert
100 g € 0,99		100 g € 0,99	100 g € 2,49
einfach lecker Landjäger zum Vespere hart oder weich		das beliebte Vesper Schwartenmagen weiß und rot natürlich hausgemacht	frisch aus unserer Produktion Wienerle frisch, knackig, gut
Paar € 1,30		100 g € 0,89	100 g € 1,24
natürlich hausgemacht Fleischwurst im Ring oder geschnitten, auch als fertiger Wurstsalat		die schmeckt jedem hauseigene Ringsalami ITALIA	bei allen beliebt Delikatess- Leberwurst fein oder grob, im Golddarm oder Naturdarm
100 g € 1,19		100 g € 1,59	100 g € 1,49

Singen

Knöpfleswies erhalten

Zum Erhalt der Knöpfleswies in Singens Nordstadt soll eine Bürgerinitiative gegründet werden. Bekanntlich gibt es Pläne, statt der dortigen Kleingartenanlage eine Wohnbebauung umzusetzen. Die Gründungsversammlung der Bürgerinitiative findet am Donnerstag, 21. Februar, um 19 Uhr im Saal der Bonhoeffergemeinde statt. Dort wird auch das Grundsatzpapier mit dem Titel »Klimaoase Knöpfleswies erhalten! Bebauung, nein!« präsentiert, wurde von den Initiatoren im Vorfeld bekanntgegeben.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Freie Wähler wählen

Die Freien Wähler Singen laden zur Jahreshauptversammlung am Donnerstag, 14. Februar, um 19 Uhr in der Zunftscheuer der Poppele-Zunft ein. Neben Berichten und Neuwahlen des gesamten Vorstands steht die Abstimmung über die Kandidaten und deren Reihenfolge auf dem Wahlvorschlag zur Gemeinderatswahl 2019 an.

redaktion@wochenblatt.net

Leserbrief

»Jammern auf hohem Niveau«

Zum Haushaltsplan der Stadt Singen erhielt die Redaktion einen Leserbrief: »Das ist Jammern auf hohem Niveau, verfügt doch die Stadt über Rücklagen aus den Mehreinnahmen der Vorjahre mit Beginn 2019 von mindesten 42 Millionen Euro. Sollen so Streichungen bei den Schulen, den Vereinen und anderen sozialen Aufgaben oder gar den Obdachlosen vorsorglich gerechtfertigt werden? Bei der Durchsetzung und Finanzierung von Prestigeprojekten, wie den edel sanierten Einkaufswegen zum Cano oder dem Bahnhofsvorplatz, wird der Rotstift sicher nicht angesetzt. Gerechnet wird immer am Jahresende, die Schätzungen der Stadtverwaltung haben schon 2016 und 2017 nicht gestimmt. 2017 waren es bei der Gewerbesteuer alleine knapp neun Millionen Mehreinnahmen. Hinzu kamen u. a. noch Erlöse aus den Rückflüssen der Bürgschaften an die GVV in Höhe von sieben Millionen. Genaue Zahlen aus 2018 sind noch nicht bekannt, allerdings war ein Haushaltsüberschuss von zehn Millionen Euro geplant worden. Sobald die GVV-Pleite endgültig abgewickelt sein wird, dürfte die Stadt nochmals mindestens zehn Millionen vereinnahmen. Ob die geplante Kreditaufnahme mit 21,7 Millionen für 2019 überhaupt nötig wird ist keinesfalls sicher.

Peter Mannherz, Singen

Singen

Schulterschluss gegen Wohnungsnot
Trotz zahlreicher Pläne fehlt in Singen bezahlbarer Wohnraum



Wollen das Wohnungsproblem in Singen gemeinsam lösen (v.r.): Wolfgang Heintschel, OB Bernd Häusler, Manfred Hensler, Susanne Graf und Bernhard Grunewald.

dass in den letzten vier Jahren in Singen 1.000 Wohneinheiten genehmigt worden seien und

für die Praxedisgärten der »Hegau« sei. Sicherlich werde der Markt nicht alles richten (Stich-



lobte die Baugenossenschaften und das Siedlungswerk für ihre Bautätigkeit. Er hoffe, dass im ersten Quartal der Spatenstich

wort: Sickereffekt), doch auch die öffentliche Hand könne dies nicht leisten, so der OB. Gerade die Region und Baden-Würt-

temberg seien Zuzugsgebiete. Die Wohnraumakquise der Stadt zeige mit der Vermittlung von 24 Wohnungen für über 100 Menschen Erfolge. Er selbst habe ein gespaltenes Verhältnis zu der Einführung von Sozialquoten, denn die Wohnungen würden dann vom Nachbar gegenfinanziert. Derzeit liefen Planungen, eine städtische Fläche in Erbpacht für Geschosswohnungsbau zur Verfügung zu stellen. Gegen Leerstände könne er leider nichts machen, bedauerte Häusler. Neben dem Obdachlosenheim für zwei Millionen Euro mit 50 Plätzen für Männer, das derzeit nicht voll belegt ist, werde aktuell der Moosgrund für 750.000 Euro saniert. Zudem wolle die Stadt Räume für von Obdachlosigkeit bedrohte Frauen anmieten, so Häusler. Wie die Stadt, die 50 Wohnungen aufgekauft hat, muss auch die Caritas gerade für behinderte Mitmenschen aktiv werden. »Obwohl dies nicht unsere Aufgabe ist, haben wir sieben Wohnungen angemietet, erklärte Wolfgang Heintschel von der Caritas. Die AGJ hat 12 Wohnungen angemietet, denn laut Susanne Graf haben in Singen 35 Menschen derzeit keine Obdach. Stefan Mohr

mohr@wochenblatt.net



► SICHERHEIT

Die Siedlergemeinschaft lädt zum Vortrag »Sicher Wohnen – Guter Schutz gegen Einbrecher« am Mittwoch, 20. Februar, um 18.30 Uhr ins Siedlerheim, Worblinger Str. 67 in Singen. Die Erfahrung der Polizei zeigt, dass zwischenzeitlich fast die Hälfte der Einbrüche im Versuchsstadium stecken bleibt und die Einbrecher scheitern, was unter anderem auf vorhandene Sicherheitstechnik zurückgeführt werden kann. Kriminalhauptkommissarin Heidrun Angele vom Polizeipräsidium Konstanz ist Sicherungstechnische Beraterin im Referat Prävention. Sie vermittelt in ihrem Vortrag Wissenswertes und Interessantes rund um das Thema Einbruch und gibt nützliche Tipps über wirkungsvolle sicherungstechnische Maßnahmen sowie Verhaltensempfehlungen. Mit im Gepäck hat sie Informationsbroschüren für alle Teilnehmer und das Angebot einer kompetenten, kostenlosen und neutralen Vorortberatung nach Terminvereinbarung.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Mit grünem Schwung ins Wahljahr

Im Jahr der Kommunalwahlen hat sich der Singener Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen bei seiner Jahreshauptversammlung am Freitag ein Wahlprogramm gegeben und neu aufgestellt. Jugendlicher Elan trifft dabei auf Erfahrung und verspricht neuen Schwung für grüne Projekte und Ideen in Singen, heißt es in einer Pressemitteilung des Ortsverbandes. Der Rechenschaftsbericht, vortragen von Regina Henke, listete eine Vielzahl von Aktivitäten auf, an denen Fraktion und Ortsverband im letzten Jahr beteiligt waren. »Für mehr Grün gibt es in Singen viel Potential«, ist sich der neue Vorstand einig. Zusammen mit den Bürgern wurden an zwei öffentlichen

Terminen die Themen gesammelt, die die Menschen in Singen bewegen, und in das Wahlprogramm der Grünen aufgenommen. »Das Programm ist nahe an dem Menschen«, so Henke. Neben den Themen Umwelt und Energie, finden sich darin auch Positionen zu den drängenden Problemen des Wohnraummangels, zu einem modernen Verkehrskonzept und zu verbesserten Betreuungsangeboten in Schulen und Kitas. Wiedergewählt wurden in den Vorstand von Bündnis 90/Die Grünen Regina Henke und Eberhard Röhm. Nicht mehr dabei ist Martin Schmeding. Neu gewählt sind Lukas Barwitzki, Mario Hüttenhofer und Schatzmeisterin Annika Klotz.

redaktion@wochenblatt.net



Der Vorstand von Bündnis 90/Die Grünen in Singen: Eberhard Röhm, Regina Henke, Annika Klotz, Lukas Barwitzki und Mario Hüttenhofer.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Singen

Auf zum furiosen Narrenspiegel
Noch Karten für die Vorstellungen in der Stadthalle



Furios war die Schlussnummer der Poppele-Jugend beim Narrenspiegel 2018. Das Publikum war hellauf begeistert von der Mischung aus heißer Musik und coolen Sprüchen.

swb-Bild: Arciv/stm

auch der Auftritt der Dramatischen Vier, die zuletzt beim Jubiläums-Narrenspiegel oder beispielsweise beim Konzert auf dem Rathausplatz 2018 ihr a-capella-Können unter Beweis stellten. Der Poppele-Chor darf ebenso nicht fehlen wie die vielen Baustellen in Singen, der heiße Sommer und der Datenschutz. Ein Highlight ist sicherlich das neue Bühnenbild von Gero Hellmuth. Nachdem geutzt wurde, dass man das Contibühnenbild sicher auch 2019 noch nützen könne, aber der Abriss doch letztes Jahr endgültig vollzogen wurde, stellt sich die Frage, was dem genia-

len Künstler und Freund der Poppele diesmal mit hervorgezaubert hat. Laut Regisseur Ekke Halmer sind wieder 170 Beteiligte auf und hinter der Bühne für das Gelingen des Abends aufgeboten. Seit Oktober laufen die Planungen für den Narrenspiegel, dessen Zeitplan bis 23 Uhr ausgelotet ist, sodass im Anschluss ein gemütliches Danach bei Barbetrieb in der Stadthalle möglich ist, so die Poppele-Zunft. Karten für den Narrenspiegel gibt es natürlich beim WOCHENBLATT.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Vereine

Rielasingen

1. FC RIELASINGEN-ARLEN
Hautversammlung, Mi., 6.2., 20 Uhr im Clubheim (Pille's Treff); u. a. stehen Wahlen an.

NV RATTLINGER BURG ROSENEGG

Närrische Ordenssitzung, Di., 26.2., 20 Uhr im Hotel Krone, Rielasingen.

Singen

CITY RING
Mitgliederversammlung, Di., 12.2., 19.15 Uhr im Modehaus Heikorn, August-Ruf-Str. 7-9, Singen; u. a. stehen Wahlen an.

DRK

Fit bleiben mit Yoga, mittwochs von 18.15-19.15 Uhr in der Aula der Schillerschule, Malvenweg 16, Singen. Anmeldung 07731/65700 oder 63157.

Blutspende in Überlingen a. R., Do., 7.2., 13-19 Uhr, Riedblickhalle, Bodanstr. 28, Überlingen a. R.

Unser Kursprogramm umfasst folgende Kurse: Seniorengymnastik, Yoga für Senioren, Krafttraining für Senioren, Tanzvergnügen für alle, Män-

nersportgruppe, Tanz für Junggebliebene, Yoga, Rückengymnastik, Osteoporosegymnastik, Yoga-Kurs.Neu: Yoga-Kurs, 18.15 – 19.15 Uhr, Schillerschule (Aula), Malvenweg, Singen.

FIDELIO-SENIORENCLUB

Seniorenachmittag, Do., 7.2., 14.30 Uhr im Siedlerheim, Singen.

FREIE WÄHLER

Jahreshauptversammlung, Do., 14.2., 19 Uhr in der Zunftscheuer der Poppele-Zunft, Lindenstr. 13a, Singen; u. a. stehen Wahlen und die Nominierung für die Kommunalwahl an.

JOHANNITER-UNFALL-HILFE

Ausbildung Betreuungshelferin
Kurse: 27.2, 6.3., 13.3., 20.3., 30.3., 3.4., jeweils 18.30 – 21.30 Uhr, samstags von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Johanniter-Unfall-Hilfe, Zelglestr. 6, Singen, Telefon 07731/99830, erich.scheu@johanniter.de.

LICHTBILDNER GRUPPE

Clubabend, Do., 7.2., 19.30 Uhr, Leimdölle 1, Vereinsraum UG, Singen. Thema: Verkehr. Info unter www.fotoclub-singen.de.

NATURFREUNDE

Seniorenachmittag, Do., 7.2., 14.30 Uhr im Vereinsheim.

SCHNUPFVEREIN

Monatsversammlung, Do., 7.2., 19 Uhr in der Singener Weinstube.

SCHWARZWALDVEREIN

Schneeschuhwanderung, Sa., 9.2., je nach Schneelage. Info: 07533/1894 (abends, 2 Tage vorher).

SENIORENCHOR HOHENTWIEL

Chorprobe, Do., 7.2., 15 Uhr im Gemeindesaal Liebfrauen, Umlandstr., Singen.

Steißlingen

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER CLUB

Zum zweiten Jour-Fixe lädt der DFC am Samstag, 9. Februar, nach Liggeringen auf das Weingut Rebholz ein. Anmeldung bis 5. Februar unter 07738/923798.

STORCHENZUNFT STEISSLINGEN

Narrenspiegel am Freitag, 22.2., und Samstag, 23.2., ab 19.30 Uhr in der Seeblickhalle.

Singen

Von Wölfen und Schafen

Lesung von Wilhelm Waibel für Hospizverein



Heimatforscher Wilhelm Waibel las auf der Couch in der Villa Wetzstein.
swb-Bild: Martina Fahr-Rackow

schwere Zeit. Babuschka warnte sie vor den Wölfen. Es gäbe überall auf der Welt Wölfe und Schafe, und nicht jeder, der in feine Wolle gekleidet ist, ist ein gutes Schaf. Mit der Zeit macht sie immer wieder die Erfahrung, dass es bei den Deutschen unter den Wölfen auch Schafe gibt. Und als sie nach schweren Jahren wieder zurückkehrt, muss sie die Erfahrung machen, dass es unter den Schafen zu Hause auch Wölfe gibt. Am Ende steht sie vor der Frage: Hat sie die Granate gebaut, die ihrem Vater das Bein zer-

riss? Ist sie schuld am Tod und Leid vieler Landsmänner? Betroffenes und berührtes Schweigen folgte dem Vortrag und ging dann in anregende Gespräche und viel Austausch über eigene Erfahrungen über. Viele Zuhörer haben diese Zeit selbst erlebt und erzählten von den eigenen erlebten Kriegsjahren, Flucht und Ängsten. Wilhelm Waibel spendete den Erlös vom Verkauf des Büchleins dem Hospizverein. Es sind noch ein paar Exemplare im Hospizverein erhältlich.
redaktion@wochenblatt.net

... wir geben Ihrer Trauer Raum.

Bestattungshaus Decker

Telefon: 07731 / 99 68 - 0

Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen

www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110

Polizeirevier Singen: 07731/888-0

Polizeiposten Rielasingen-Worblingen, Albert-ten-Brink-Str. 2 07731/917036

Krankentransport: 19222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: Kostenfreie Rufnummer 116 117 Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de

Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525

Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608

Giftnotruf: 0761/19240

Notruf: 112

Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111 08 00 / 11 10 222

Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

24-Std. Notdienst

WIDMANN

Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden

07731/ 8 30 80 gew.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE

Telefon 07731/9750461 Mobil 0151/42534431

Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)

Tierschutzverein: 07731/65514 (Tierambulanz) 0160/5187715

Tierfriedhof Singen/ Tierbestattung: 07731/921111 Mobil 0173/7204621

Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504

Steißlingen

Polizeiposten: 07738/97014

Gemeindeverwaltung: 92930

Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833

(kostenfrei aus dem Festnetz) und

22 8 33*

von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder

*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

09./10.02.2019

K. Sewastianiuk, Tel. 07771/8069308

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 9./10.2.2019:
»Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst im Gemeindesaal.
»Singen«: Bonhoefferkirche: So., 9 Uhr Gottesdienst Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 10.15 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst.
Lutherkirche: So. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. 11.30 Uhr Mini-Gottesdienst.
Ev. Südstadtgemeinde: So., 10

Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in der Pauluskirche.
Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst.
»Rielasingen«: Evang. Johannesgemeinde: So., 10 Uhr Himmelwärts-Gottesdienst.
Freie Evangelische Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst.
»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.
Ev. Kirchengemeinde Aach-Volkershausen«:
»Aach«: So., 10.30 Uhr Gottes-

dienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 9./10.2.2019:
»Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: So., 10 Uhr Gottesdienst.
St. Elisabeth: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: So., 11.30 Uhr Eucharistiefeier.
St. Josef: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier.
Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

Liebfrauen: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
St. Peter und Paul: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier.

Russisch-Orthodoxe Kirchengemeinde Engen: Sa., 16 Uhr Nachtwache. So., 10 Uhr Göttliche Liturgie.

Termine

Erlebnistanz für Tanzfreudige ab 50, dienstags 16 – 17.30 Uhr, Singen-Bohlingen, Weibischhof-Gnädinger-Haus. Info: 07731/917137 (Lioba Kübler).

IG-Metall-Seniorinnen und -Senioren treffen sich Di., 12.2., 14 Uhr, Siedlerheim, Worblinger Str. 67, Singen.

AWO-Clubprogramm vom 7. – 13.2. für Menschen mit seelischen Problemen: Do., 10 – 12 Uhr Beschäftigungsangebot; 13 – 14.30 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken; 15 – 16 Uhr Kreativ-Angebot. Fr., 9.30 Uhr Frühstück (Anmeldung erforderlich). Mo., 10 Uhr gemeinsames Kochen (Anm. erf.); 13 – 14 Uhr Englisch. Di., 10-12 Uhr Beschäftigungsangebot; 13.30 – 14.30 Uhr Gedächtnistraining Gr. 1. Mi., 11 – 12 Uhr Beschäftigungsangebot; 14 – 15 Uhr Gedächtnistraining Gr. 2; 15 – 18 Uhr Krapfen oder Dinnete backen (Anm. erf.). Veranstaltungsort: Tagesstätte für psy-

chisch Kranke. Weitere Infos: Tel. 07731/9580-47.

Beratung im Stadtseniorenrat Singen: immer donnerstags, 9 – 12 Uhr.
Offener Seniorentreff: immer montags 10 – 12 Uhr.
Computeria 50+: immer Di. u. Mi., 14 – 17 Uhr, www.computeria-singen.de.
Veranstaltungsort jeweils August-Ruf-Str. 13 (in der Marktpassage), in den Räumen des Stadtseniorenrates. Infos unter Tel. 07731/ 1439996, www.stadtseniorenrat-singen.de.

Beratungsstunden der Behindertenbeauftragten jeden ersten Dienstag im Monat. Weitere Infos unter Tel. 07731/47576.
»Kriminalprävention Singen berät« jeden ersten Mittwoch im Monat 10:30–12 Uhr. Infos für die Generation 60+. Infos unter Tel. 07731/85544, Veranstaltungsort jeweils August-Ruf-Str. 13.

Jahrgang 1936/37: nächstes Treffen am 6.2. ab 18 Uhr, Singener Weinstube, Theodor-Hanloser-Str. 4, Singen.

Jahrgang 1937/38, Klassen Massler/Graf, trifft sich am 6.2. ab 18 Uhr, Singener Weinstube, Theodor-Hanloser-Str. 4, Singen.

Neuer PEKiP-Kurs bei der AWO-Elternschule ab Mo., 18.2., 14.30 Uhr im Familienhaus Taka-Tuka-Land, Schlachthausstr. 32 in Singen; geeignet für Kinder, die bei Kursbeginn ca. 8 Wochen alt sind. 10 Treffen, davon 1 – 2 Elternabende. Anmeldung: 07731/958081, elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de, www.elternschule.awo-konstanz.de.

Sonntagscafé der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Begegnungsstätte, Feldbergstr. 46, So., 10.2., von 14.30-16.30 Uhr geöffnet. Der Erlös von Kaffee und selbstgebackenem Kuchen

Singen

Parken, wo das Conti einst stand

Es war einst ein Wahrzeichen – dann ziemlich verrufen und schließlich fast nicht wegzu-kriegen. Das Conti an der Bahnhofsstraße in Singen. Letzten Sommer schließlich wurde das Hochhaus herunter-gesägt. Die Planungen zur Bebauung des Scheffelareals einschließlich des ehemaligen Conti sind in der Planungsphase.

Damit bis zur Bebauung die Fläche des ehemaligen Conti nicht brachliegt, hat die Stadtverwaltung dort jetzt innen-stadtnahe Parkplätze ausgewiesen. Das WOCHENBLATT hatte dies in seiner Ausgabe vom 4.



Der Parkplatz beim ehemaligen Conti war am Montag schon voll-belegt.

Singen

Lieder von Reinhard Mey

In die evangelische Südstadtge-meinde Singen wird am Sams-tag, 9. Februar um 19.30 Uhr zum entspannten Abend mit Liedern von Reinhard Mey ge-sungen von Matthias Braun eingeladen. Darüber hinaus wird es Informationen aus dem Leben von Reinhard Mey und Matthias Braun geben. Der Ein-tritt ist frei.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Schneeschuhtour der Naturfreunde

Am Samstag, 16. Februar bie-ten die Naturfreunde eine Schneeschuhtour in den Schwarzwald (Oberibach) an. Abfahrt ist um 9 Uhr an der Waldeckhalle, es werden Fahr-gemeinschaften gebildet. Schneeschuhe, Stöcke (können bei den örtlichen Sportgeschäf-ten ausgeliehen werden) und geeignete Kleidung, sowie ein Vesper sollte jeder dabei haben. Nach ungefähr einer Stunde Fahrt wird die Gruppe im hof-fentlich schneereichen Schwarzwald ankommen. Die Schneeschuhwanderung dauert etwa 2,5 Stunden. Die Tour ist auch für Anfänger geeignet und ideal um diesen schönen Sport kennenzulernen. Anmeldung und Nachfragen bitte bei Hans-Peter Storz (Hpstorz@gmx.de).

Rielasingen-Worblingen

Närrisch rund ums Dorf

Gedenken an Bögiy bei den Narrenspielen

Nicht ganz ausverkauft war die Premiere der diesjährigen Narrenspiele des Narrenverein Burg Rosenegg am Freitag-abend, was auch am frühen Termin gelegen haben mag. Denn nachdem die Gemeinde die Halle vor der Fastnacht für ein Gastspiel von Lisa Fitz ver-geben hatten, mussten die Narren ihr Programm mit den vier Vorstellungen um eine Woche vorziehen.

Der Abend war in einem Punkt noch geprägt von der Trauer über den viel zu frühen Tod von Obernarr und Nachtwäch-ter Bernhard »Bögiy« Beger, und diese Lücke blieb an die-sem Abend auch. Zunftpräsi-dent Holger Reutemann ließ als Gedenken das Publikum einen seiner größten Gassenhauer »Mein Schal ist schmal« singen. Thematisch blieben die Narren in diesen Jahr auch eher im Dorf.

Büttenredner Gerd Schoch hat-te manche närrisch-politische Botschaft parat. So empfahl er Bürgermeister Baumert ange-sichts dessen riesigen Wohn-mobils, dass er eigentlich dort ganz einziehen könnte, um sei-nen Wohnraum als Unterkunft für sozial Schwächere zur Ver-fügung zu stellen. Eine lustige Vision hatten Rei-ner Baum, Karin Busshart, An-dreas Fürst, Marita Reitze-Fürs-te, Moritz Baum, Paul Schoch, Lukas Uhler und Sandro Ienco ersponnen: Ein Drive-In Kino auf der Talwiese. Und dafür mussten erst mal alle Autos ge-waschen werden mit reichlich Situationskomik.

Rielasingen-Worblingen

Eigene grünen Liste

Zehn Frauen und acht Männer nominiert

Der Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen Rielasingen-Worblingen nominierte am ver-gangenen Mittwoch zehn Fra-uen und acht Männer für die an-stehende Kommunalwahl. 2016 mit 9 Mitgliedern gegrün-det ist der OV inzwischen auf 18 aktive Mitglieder gewach-sen, denn immer mehr Men-schen engagieren sich für die ökologischen Belange Ihrer Ge-meinde. Alle Kandidat*innen möchten sich verstärkt für den Klimaschutz einsetzen. Begrüßt wurden die Anwesen-den durch die drei Vorstands-mitglieder. »Wir wollen mit ei-ner eigenen Liste bei der Ge-meinderatswahl 2019 in Riela-singen-Worblingen den Einzug ins Rathaus schaffen«, eröffnete Dagmar Eisenhart den Abend. Norman Pietsch stellte die Ta-gesordnungspunkte vor und betont: »Auch auf kommunaler Ebene ist eine nachhaltige und ökologische Politik wichtig, die alle Bürgerinnen und Bürger beteiligt und ihnen ermöglicht an der Gestaltung und Prägung der Gemeinde aktiv teilzuha-



Zum Finale der Narrenspiel-Premiere der Rattlinger am Freitag gab es dicken Applaus für das fast vierstündige Programm auf der Bühne der Talwiesenhalle.

Eine klasse Nummer war »Alte Wieber, ebbes für uns« von den Holzern Tom Albrecht, Matthi-as Baum, Ben Bröcker, Erwin Gräble, Jordi Hespeler, Simon Kupprion, Alexander Schlen-ker, Rudolf Staib und Samuel Wild unter der Leitung von Ma-rianne Heimberg, Sabrina Na-guschewski und Roland Reitze. Die alten Damen kamen im Dorf gar nicht mehr zurecht, denn der Penny ist nun dort wo der Edeka mal war, der Edeka gegenüber dem Platz wo der Plus mal war, der Plus wurde zu Netto ist nun dort wo der Fal-ken mal war und wo der Netto mal war, da würde man nun mit Kopftuch bedient, ganz so wie früher, als es noch aufs Feld ging. Das sorgte für Wirbel bei der Fahrt im Bürgerbus und mündete in ein knackiges Män-nerballett.

Eine kuriose Version vom »Bre-xit« lieferte der Fanfarenzug mit Highlander-Dudelsackver-stärkung im Schottenrock unter der Leitung von Andreas Her-zog. Die Kuriositäten von Teleshop-ping brachten Sandro Ienco, Daniel Schorpp, Lukas Uhler und Jenny Bohrer auf die Büh-ne. Eine tolle Nummer war »Im Wechselbad der Gefühle« mit Alisa Fuhrmann, Milena Gon-sior, Sarah Kauder, Thomas Gonsior, Nina Zeuner und Marc Eder. Dort trafen sich allerhand Gefühle, die die Menschen aus ihren Bewusstsein verstoßen hatten zur Therapie – inklusive einem schönen Song. Das Thema »Highschool« brachten die Gardemädchen unter der Leitung von Antonia Ienco und Cibrije Ienco effekt-

voll und sportlich auf die Büh-ne der Talwiesenhalle. »Ko Ahnung« war ein viel be-lachter Auftritt von Ali Schoch und Thomas Gonsior, die aller-hand Fundsachen aus der Tal-wiesenhalle ans Tageslicht brachten bevor schon der Mu-sikverein unter der Leitung von Helmut Matt das Finale einblies um ausgelassen auf den Ti-schen zu tanzen. Aber irgend-wie haben sie eben doch ge-fehlt, der Nachtwächter, der Schermuser und der Trubehü-ter. Die Gesamtleitung hatte in bewährter Weise Dagmar Wenzler-Beger.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



Noch mehr
Fotos unter:
wochenblatt.net/
bilder

Singen

»Let's sing and swing«

Das Bildungszentrum hat das Frühjahrsprogramm vorgelegt. Wer beispielsweise mehr über moderne Stilrichtungen der Popmusik kennenlernen möch-te, ist im Kurs »Let's sing and swing« von Melinda Lieber-mann richtig. Der Chor trifft sich ab Donnerstag, 7. Februar jeweils von 19.30 bis 21 Uhr an zehn Abenden. Das Buch »Mo-mo« von Michael Ende wird beim Tanzseminar mit Brunhil-de Bippus am Samstag, 30. März von 10 bis 17 Uhr nach Choreographien von Nanni Kloke getanzt. Das ausführliche Programm ist auch im Internet unter www.bildungszentrum-singen.de zu finden. Weitere Infos und Anmeldung gibt es im Bildungszentrum, Zelglestraße 4, 78224 Singen, Telefon 07731/982590, Fax 07731/875599 oder per E-Mail: info@bildungszentrum-singen.de.



Mehr zum
Thema unter:
wochenblatt.net
/singen



Bündnis 90/die Grünen haben in ihre Liste für die Kommunalwahl in Rielasingen-Worblingen nominiert.

ben«. »Die Liste ist sehr gelun-gen und eine solide Basis für eine erfolgreiche, politische Ar-beit«, so Kreisvorstandsmitglied Martin Schmeding, welcher die Wahlleitung an diesem Abend übernahm. Alle Kandidaten wurden ein-stimmig und mit Applaus no-miniert. Unter einem weiteren Tagesordnungspunkt wurden die Kandidaten Saskia Frank und Uwe Rump für die Kreis-

tagswahl im Wahlbezirk Riela-singen-Worblingen und Höri vorgestellt. »Wir sind sehr zu-frieden mit dem Ergebnis, in-haltlich breit aufgestellt und präsentieren eine Kandidaten-liste, die auch altersmäßig gut durchmischt ist«, verabschiedet Jana Akyildiz die Gäste. Mehr Informationen gibt es im Internet auf der Homepage un-ter www.gruene-rielasingen-worblingen.de.

Gottmadingen

Anmeldung zu Kinderbetreuung

Alle Eltern, deren Kinder im Kindergartenjahr 2019/2020 einen Kindergarten in Gottmadingen besuchen wollen, werden gebeten, diese bis spätestens 22. Februar in dem gewünschten Kindergarten anzumelden. Die einzelnen Kindergärten bieten dabei verschiedene Öffnungszeiten und Betreuungsformen an.

Eine frühzeitige Informationsbeschaffung ist daher empfohlen, denn nur durch eine rechtzeitige Anmeldung kann ein Kindergartenplatz für die Kinder gesichert werden. Von Doppelanmeldungen soll abgesehen werden.

Für das Aufnahmegespräch im gewünschten Kindergarten ist es hilfreich, wenn Eltern sowohl das U-Heft als auch den Impfpass mitbringen.

Die verbindliche Vergabe der Kindergartenplätze kann erst nach der Feststellung der Kindergartenbedarfsplanung für den Zyklus 2019/2020 durch den Ausschuss für Finanzen und Soziales ab Ende März erfolgen.

redaktion@wochenblatt.net

Engen

Wer hat Lust zu Singen?

Wie bereits in den vergangenen Jahren startet die Kantorei an der evangelischen Auferstehungskirche das Projekt »offener Chor« für alle, die gerne singen und ein musikalisches Werk erarbeiten möchten. Geprüft wird immer montags, 20 Uhr, im evangelischen Gemeindehaus in Engen, Hewenstraße 16, beginnend am 11. Februar. In diesem Jahr wird in sieben Proben das »stabat mater« op. 138 von Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901) für vierstimmigen Chor, Streichquartett und Orgel einstudiert. Im Rahmen der Probenarbeit findet auch eine intensive Stimmbildung statt. Aufgeführt wird Rheinbergers kleines »stabat mater«, das die unterm Kreuz stehende, schmerz erfüllte Mutter Jesu zum Thema hat, am Sonntag, 7. April, um 10 Uhr im Rahmen eines Gottesdienstes.

Interessierte können sich über das Kontaktformular www.kirchenmusik-engen.de anmelden oder am 11. Februar in die Probe kommen.

redaktion@wochenblatt.net

Binningen

Für Babys und Kids

Frischen Wind für den Kleiderschrank verspricht die Baby- und Kinderkleiderbörse am Samstag, 9. März, von 9.30 bis 11.30 Uhr in der Binninger Hohenstoffelnhalle. Alles rund ums Kind kann in Kommission abgegeben werden. Angenommen werden saubere, gut erhaltene und modische Frühjahrs-/ Sommerbekleidung sowie Babyausstattung, Umstamdsmode, Spielzeug, Bücher, Fahrzeuge etc. Pro Anbieter können 60 Artikel (max. 40 Kleidungsstücke) abgegeben werden, an denen ein vorgefertigtes Preisschild mit der zugeteilten Verkaufsnummer anzubringen ist. Die Nummern können am Donnerstag, 7. Februar, von 18.30 bis 19.15 Uhr unter den Nummern 01520/7578524, 01520/7579166 und 01522/5701665 erfragt werden. Wie immer werden zehn Prozent des Erlöses für einen guten Zweck spendet. Auch Selbstanbieter können ihre Sachen anbieten. Ebenso gibt es eine Ecke »Secondhandkleidung für Erwachsene«. Infos unter www.kleiderboerse-binningen.de.

Engen

Mit Schubert auf Winterreise Konzertabend der Extraklasse im Stadtmuseum

Viel Interesse fand die Aufführung des Liederzyklus »Winterreise« von Franz Schubert, aufgeführt am Sonntagabend im Städtischen Museum in Engen und organisiert vom Förderkreis für Kirchenmusik Engen. Zu Gast waren Bariton Hanns-Friedrich Kunz und sein Sohn Florian Kunz, welcher am Flügel begleitete. Gesanglich und pianistisch auf hohem Niveau interpretierten die beiden Musiker aus Tübingen und Stuttgart den wohl bekanntesten Liederzyklus aus 24 Liedern.

Nicht ohne Grund mussten also schon 20 Minuten vor Beginn zahlreiche zusätzliche Stühle herbeigeschafft werden – das Gewölbe im Engener Museum war bis zum letzten Winkel gefüllt. »Das ist wunderbar – es überwältigt mich, dass so viele Besucher gekommen sind«, freute sich Sabine Kotzerke, künstlerische Leiterin des Förderkreises für Kirchenmusik an der ev. Auferstehungskirche Engen.

Für die nächsten eineinviertel Stunden begaben sich die Zuhörer mit einem namenlosen Wanderer, der von seiner Liebsten verlassen wurde durch Kälte, Schnee und Wind. Auch wenn »die Winterreise« keine konkrete Handlung zugrunde legt, so erzählt sie doch eine Geschichte. »Was er innerlich und äußerlich erlebt, werden sie nun zu hören bekommen«, kündigte Sabine Kotzerke schon zu Beginn an. Hier hat Schubert dem Sänger und Pianisten also



Pianist Florian Kunz (links) und sein Vater Bariton Hanns-Friedrich Kunz erhielten bei Schuberts Winterreise im städtischen Museum Engen viel Zuspruch.

swb-Bild: ar

viel Interpretationsspielraum gelassen – eine anspruchsvolle Aufgabe, die für die beiden erfahrenen Musiker jedoch kein Problem darstellte.

Der Preisträger großer Wettbewerbe, Dozent und Chordirigent Hanns-Friedrich Kunz führte souverän durch viele Tonhöhen und machte mit seiner Stimme den Schmerz, die Einsamkeit, die trügerische Hoffnung bis zum Wahnsinn des Wanderers deutlich. Sein Sohn Florian Kunz, ebenfalls Lehrer und Orchesterpianist mit internationaler Erfahrung begleitete am Flügel mit melancholischen Klangfarben.

»Die beiden haben uns richtig in den Bann gezogen« betonte Sabine Kotzerke nach dem Konzert in ihrer Ansprache – im Publikum konnte man durch ein verbreitetes Kopfnicken Zu-

stimmung feststellen. Sie erwähnte nun auch den Grund für die Zusammenkunft des Fördervereins mit den beiden Musikern: Hanns-Friedrich Kunz war Kotzerkes Mentor schon seit ihrer Jugend und wollte nun mit seinem Auftritt dem Förderkreis für Kirchenmusik für seine engagierte Arbeit etwas Gutes tun. Der Spendenerlös des Konzertes mit freiem Eintritt kam so dem Förderkreis zugute. »Wir freuen uns sehr. Die Winterreise ist ein lebensbegleitendes Werk mir« betonte Ilse Gritz.

Nach einem anschließenden Umtrunk mussten sich auch die Besucher auf eine Art »Winterreise« nach Hause begeben – passend zur Musik hatte es kräftig geschneit.

Aline Riedmüller
redaktion@wochenblatt.net

Singen

Viel los im Jubiläumsjahr der Tafel 20 Jahre im Dienst der Bedürftigen

Als vor 20 Jahren, am 25. Januar 1999, mit viel Idealismus, wenig Geld sowie wertvoller Unterstützung von vielen Seiten, vor allem der AWO und der Kirche, die Singener Tafel gegründet wurde, konnte keiner erahnen, welche Entwicklungen der Verein durchleben würde. Heute ist der Verbund der Tafeln im Lankreis Konstanz mit Singen, Radolfzell, Konstanz, Stockach und Engen nicht mehr wegzudenken und längst etabliert.

Damals war diese Einrichtung die erste in Südbaden. »Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums wird die Singener Tafel im Verlauf des Jahres auf unterschiedlichen Wegen immer wieder auf wichtige Entwicklungen der Tafelarbeit hinweisen«, so Udo Engelhardt, der von Anfang an mit im Vorstand des Vereins agiert, bei einem Pressegespräch am Mittwoch.

Beispielsweise ist im Februar die Vorstellung des neuen und 620 Quadratmeter großen Zentrallagers in Worblingen geplant, im März ein großer Mittagstisch am Heinrich-Weber-Platz »20 Jahre Mittagstisch«, im April die Vorstellung der Jubiläumsschrift, im Juli in Kooperation mit der AWO, die dann 100 Jahre alt wird, ein großes Fest, sowie im Herbst das Erntedankfest.

Die Anfänge der Singener Tafel, die eigentlich ursprünglich Hegauer Tafel heißen sollte, entstand 1999 aus dem Arbeitslosentreff. Damals war zuvor ein Kernteam nach Stuttgart gefahren, um dort den Tafelladen zu



Sie gehören zu den Gründungsmitgliedern der Singener Tafel im Jahr 1999 oder sind kurze Zeit danach dazu gekommen (v.l.): Willy Wagenblast, Wolfgang Bangert, Britta Haupka, Silvia Betz, Udo Engelhardt und Richard Wiggenghauser.

swb-Bild: ly

inspizieren. »Wir hatten ein positives Ziel verbunden mit sinnvollem Tun«, so Wolfgang Bangert, der ebenfalls Gründungsmitglied und Schatzmeister war. Klar stand von Anfang an fest: Es sollte ein Laden und ein Mittagstisch werden, die KAB (Katholische Arbeitnehmer Bewegung) in Verbindung von Markus Kessner war eine wichtige Hilfe für uns, so Gründungsmitglied Britta Haupka. »Es ist richtig viel entstanden, das hätten wir uns nie träumen lassen«, berichtet Silvia Betz die als Leiterin des Ladens damals beschäftigt war und die Gewerkschaften mit hineinbrachte.

Der damalige OB Andreas Renner war überrascht. »Ich hätte nie geglaubt, dass die Singener Tafel sämtliche Kirchenvertreter an einen Tisch bringt«, so

die Überlieferung. Seit 2005 ist die Tafel nun kein »wanderndes Volk« mehr, wie es Wolfgang Bangert bezüglich Mittagstisch ausdrückte, sondern hat seine Heimat am Heinrich-Weber Platz gefunden.

»Die Selbststärkung Arbeitsloser war immer bei Udo Engelhardt ein ganz wichtiges Thema«, berichtete Reinhard Zedler, Geschäftsführer des AWO Kreisverbandes, und nennt gleich im Gegenzug drei andere Themen, die unter den Nägeln brennen. Nämlich Flüchtlinge, Altersarmut und Kinderchancen. Die Anfänge der Tafelarbeit, die auf ein Stück jüngerer Zeitgeschichte zurückblicken kann, hat für Menschen mit wenig Geld in der Stadt Singen so manch positive Effekte gebracht und tut dies noch immer. Karin Leyhe-Schröpfer
redaktion@wochenblatt.net

Singen

Spektakuläre Kunstsammlung

Die Kunsthalle Mannheim ist Ziel der nächsten Ausfahrt des Kunstvereins Singen am Samstag, 16. Februar. Mit ihrer bedeutenden Sammlung und dem spektakulären, im Juni 2018 eröffneten Neubau zählt die Kunsthalle zu den renommiertesten Kunstmuseen mit internationaler Ausstrahlung. Für den Kunstverein wird im Rahmen einer Führung die Ausstellung »Offen« und die moderne, lichtdurchflutete Architektur des Neubaus erlebbar werden. Nach der Führung bleibt Zeit zur individuellen Gestaltung. Das Tagesticket erlaubt dann auch den Besuch der weiteren Sonderausstellungen des Hauses. Die Ausfahrt beginnt um 8 Uhr am Rathaus Singen, Rückkehr wird etwa um 20.30 Uhr sein. Kosten für Fahrt und Führung: Mitglieder 48 Euro, Nichtmitglieder 58 Euro. Interessierte Gäste sind herzlich willkommen. Alle Details zu Programm, Fahrt, Kosten und Anmeldung direkt bei der Geschäftsstelle des Kunstvereins unter Telefon 07731/85244 oder per E-Mail kontakt@kunstverein-singen.de

Singen

Plan für Therapiehof Stadtnahes Grundstück notwendig

Auf große Zustimmung im Familienausschuss stieß das Konzept von Diplom-Psychologin Dr. Annette Gomolla für einen Therapiehof und Kinder- und Jugendfarm auf einem stadtnahen Grundstück in Singen. Die Planungen für eine recht kleine Fläche am Münchried sind allerdings bislang nicht auf Zustimmung des Landkreises gestoßen, da das Grundstück nicht autark sein dürfe, informierte Bürgermeisterin Ute Seifried. Deshalb will sie sich hierfür einsetzen. Ansonsten sind andere Grundstücksbesitzer in Singen aufgefordert, eine entsprechende Fläche zu verpachten. Wichtig sei die Erreichbarkeit des Therapiehofs – am besten mit öffentlichen Verkehrsmitteln, hieß es.

Die therapeutische und pädagogische Arbeit wird von Gomolla und GreatUG (einer gemeinnützigen Unternehmergesellschaft) seit 15 Jahren im Landkreis Konstanz bereits umgesetzt, sodass konzeptionelle Strukturen bereits bestehen. Geplant sind einzeltherapeutische Maßnahmen sowie am Nachmittag eine offene Thera-



Dr. Annette Gomolla.
swb-Bild: of/Archiv

pie und Projektgruppen gerade für Mädchen, so Gomolla bei der Vorstellung. Das inklusive Konzept wendet sich an autistische Menschen mit einer traumapädagogischen Grundhaltung, unterscheidet sich also deutlich beispielsweise von einem Lernortbauernhof. Hauptsächlich Pferde aber auch zwei Ziegen, Schafe und Esel sind für das Arbeiten auf dem Therapiehof von großer Bedeutung. Dr. Hubertus Both, der selbst langfristig eingebunden werden soll, wäre stolz, »wenn wir in Singen eine Jugendfarm hätten.«

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net